

# Unsere APO und der Winter

Es fällt wirklich nicht leicht, an ungewöhnlichen Hitzetagen, wie sie der Juli und August brachten, die Gedanken auf den kommenden Winter zu richten. In der zusätzlichen Schwüle von Kessel- oder Maschinenhäusern der Kraftwerke bringt der Gedanke an die kalte Jahreszeit auch nicht einen einzigen Hauch Abkühlung. Und dennoch: Der Winter kommt mit absoluter Gewißheit! Also muß man sich auf ihn rechtzeitig vorbereiten, auch bei 40 °C im Kraftwerk „Artur Becker“ in Spremberg-Trattendorf.

Die Genossen unserer APO aus der Schicht 2 des Werkes I wissen, was jeder Winter an Anforderungen an sie stellt. Es geht um die stabile Fahrweise der Kraftwerksanlagen zur reibungslosen Versorgung der Wirtschaft und der Bevölkerung mit Elektroenergie. Dabei sind uns die Erfahrungen der vergangenen Winterperioden ein guter Ratgeber. Als APO-Leitung fühlen wir uns mit dafür verantwortlich, wie sich unser Bereich auf den kommenden Winter vorbereitet. Deshalb beschränken wir uns nicht nur auf die Kontrolle der bereits eingeleiteten Maßnahmen, sondern wirken bei ihrer Ausarbeitung und Durchführung aktiv mit. Wir haben einige erfahrene Genossen beauftragt,

schon bei der Ausarbeitung der Maßnahmepläne mitzuhelfen, damit zugleich den Parteeinfluß sichernd. In einer Produktionsberatung erfolgte kürzlich die erste Kontrolle über die Erfüllung der eingeleiteten Maßnahmen, zugleich wurden sich als notwendig erweisende zusätzliche Maßnahmen beraten und eingeleitet.

So wie die Genossen unserer APO über die Wintervorbereitung informiert sind, so sind es auch alle Kolleginnen und Kollegen unserer Schicht. In den Parteigruppen haben die Genossen über die eingeleiteten Maßnahmen ebenfalls beraten, um eine stabile Fahrweise und Stromversorgung zu sichern. Dazu sind eine gute Vorbereitung der geplanten Generalreparaturen und anderer prophylaktischer Maßnahmen von entscheidender Bedeutung. Natürlich gibt es noch verschiedene Hemmnisse, wie z. B. Mangel an Arbeitskräften, die noch andauernde Urlaubsperiode usw., die gegenwärtig den Ablauf der geplanten Maßnahmen erschweren. Aber die Partei ist bisher immer mit vorhandenen Schwierigkeiten fertig geworden, das wird auch diesmal nicht anders sein.

Siegfried Berger  
Stellv. APO-Sekretär  
im VEB Kraftwerk „Artur Becker“

IISS

## INFORMATION

### Wie werden wir wirksam?

Bei der ersten Auswertung der Dokumente des VIII. Parteitagess stellten sich die Genossen der APO Oberabraum des VEB Braunkohlenkombinat „Erich Weinert“ in Deuben die Frage:

Wie werden wir als Genossen wirksam? Zum Beispiel forderte die Parteigruppe der Kiesanlage, die Meisterberatungen qualitativ zu verbessern. Jetzt sprechen die Schichtleiter bei den Meisterberatungen über ein spezielles Problem, über das anschließend diskutiert wird.

Auch bei der Qualifizierung der Werkstätigen wird die Parteigruppe wirksam. Heute können von 30 Beschäftigten des Bereiches 19 als Baggerfahrer einge-

setzt werden, darunter vier Frauen. Drei Kollegen haben die Prüfung für die Schalterlaubnis abgelegt. Sieben Kollegen wurden zusätzlich als Rangierleiter qualifiziert. Zur Zeit nehmen einige Kollegen an einem Facharbeiterlehrgang teil. Dadurch ist es im Bereich der Kiesanlage möglich, daß sich die Kollegen gegenseitig ersetzen können.

(Aus der Betriebszeitung  
„Schrittmacher“ des VEB  
Braunkohlenkombinat  
„Erich Weinert“ Deuben)